

Cerelex®

Nachauflaufferbizid gegen Unkräuter in Weizen, Gerste Triticale und Roggen.

Kurzbeschreibung

Herbizid für die Frühjahrs- und Herbstbehandlung von Weizen, Gerste Triticale und Roggen.

Wirkstoffe

6.3 g/l Halauxifen-methyl 5 g/l Florasulam 6 g/l Cloquintocet-mexyl als Safener

Formulierung

Öldispersion (OD)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7388

Wirkungsweise

Halauxifen-methyl gehört zur neuen Wirkstofffamilie der Arylpicolinate. Die Wirkungsweise ist die eines synthetischen Auxines. Der Wirkstoff wird systemisch in der Pflanze verteilt und stört die normale Entwicklung der Unkräuter derart, dass diese nach einiger Zeit das Wachstum vollständig einstellen. Florasulam gehört zur Gruppe der Triazolpyrimidine. Der Wirkstoff hemmt das Enzym ALS und verhindert so die Synthese gewisser Aminosäuren.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 0.75 l/ha bei einer Herbstapplikation im Stadium Einblatt (BBCH 11) bis Stadium Ende der Bestockung (BBCH29). Dosierung: 1.0 l/ha bei einer Frühjahrsapplikation im Stadium Dreiblatt (BBCH 13) bis zum Sichtbarwerden des Fahnenblattes (BBCH39).

Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schadgräsern wird die Mischung mit 1.2 l/ha Derux im Frühjahr oder mit 0.9 l/ha Derux im Herbst empfohlen.

Roggen

Dosierung: 0.75 l/ha bei einer Herbstapplikation im Stadium Einblatt (BBCH 11) bis Stadium Ende der Bestockung (BBCH29). Dosierung: 1.0 l/ha bei einer Frühjahrsapplikation im Stadium Dreiblatt (BBCH 13) bis zum Sichtbarwerden des Fahnenblattes (BBCH39).

Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schadgräsern und Ehrenpreis wird die Mischung mit 250 g/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr oder gegen Gräser mit 0.9 l/ha Derux im Herbst empfohlen.

Triticale

Dosierung: 0.75 l/ha bei einer Herbstapplikation im Stadium Einblatt (BBCH 11) bis Stadium Ende der Bestockung (BBCH29). Dosierung: 1.0 l/ha bei einer Frühjahrsapplikation im Stadium Dreiblatt (BBCH 13) bis zum Sichtbarwerden des Fahnenblattes (BBCH39).

Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schadgräsern und Ehrenpreise wird die Mischung mit 250 g/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr oder gegen Gräser mit 0.9 l/ha Derux im Herbst empfohlen.

Weizen

Dosierung: 0.75 l/ha bei einer Herbstapplikation im Stadium Einblatt (BBCH 11) bis Stadium Ende der Bestockung (BBCH29). Dosierung: 1.0 l/ha bei einer Frühjahrsapplikation im Stadium Dreiblatt (BBCH 13) bis zum Sichtbarwerden des Fahnenblattes

(BBCH39).

Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schadgräsern und Ehrenpreise wird die Mischung mit 250 g/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr oder gegen Gräser mit 0.9 l/ha Derux im Herbst empfohlen.

Wirkungsspektrum

Sehr gut erfasst werden: Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Ausfallraps, Ambrosia, Erdrauch, Gänsefuss-Arten, Gänsedistel, Hederich, Hirtentäschel, Hohlzahn, Hundspetersilie, Kamille, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Kornblume, Leguminosen, Storchenschnabel, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wilde Möhre.

Ausreichend erfasst werden: Blacken (Sämlinge), Disteln, Franzosenkraut, Knöterich-Arten, Kreuzkraut

Ungenügend erfasst werden: Ehrenpreis-Arten, Gräser, Hirsen, Ausfallkartoffel, Stiefmütterchen

Auflagen

Maximal eine Behandlung pro Kultur. SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHF) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

Mischbarkeit

Cerelex kann im Frühjahr mit Talis und Derux gemischt werden. Im Herbst mit Derux sowie Tarak. Ein Netzmittelzusatz (Gondor) ist zwingend nötig wenn Gräser vorhanden sind. Cerelex kann ebenfalls mit Fungiziden und Wachstumsregulatoren, sowie mit Iodus 40, und Vitaly gemischt werden.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können alle Kulturen angebaut werden. Schäden an nachgebauten zwei- keimblättrigen Zwischenfrüchten möglich. Nach der Ernte von mit Cerelex behandeltem Getreide kann jede Kultur im Rahmen einer normalen Fruchtfolge nachgebaut werden. Vor der Aussaat von Zwischenfrüchten (Leguminosen z. B. Klee) innerhalb von 4 Wochen nach Ernte wird Pflügen empfohlen.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen. Um eine gute Wirkung von Cerelex zu erzielen sind die Unkräuter bei wüchsigen Bedingungen (feuchter Boden, rel. Luftfeuchtigkeit höher als 60%, möglichst keine Nachfröste während einer Woche nach Behandlung und Tages-Durchschnittstemperaturen von min. 8°C zu behandeln.

Wichtig zu wissen

Vor Gebrauch gut schütteln.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Lagerung

Bei einer Lagerung unter 6°C kann es zu Ablagerungen kommen. In diesem Falle sollte das Produkt vor Verwendung an einen wärmeren Ort gestellt und vor Gebrauch gut geschüttelt werden.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 05 03 Karton zu 12 x 1 l

10 05 03 Einzelpackung zu 1 l

Packungsgrösse

10 05 02 Einzelpackung zu 5 l

10 05 02 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>